



Umweltbericht 2023 der Kirchgemeinde Tenniken-Zunzgen





Impressum

Verantwortlich für den Inhalt ist die
Reformierte Kirchgemeinde Tenniken-Zunzgen,
Alte Landstrasse 23,
4456 Tenniken

Das Umweltteam hat den Umweltbericht zusammengestellt und erarbeitet.

Stand 18.11.2023
Abgenommen durch die Kirchenpflege am 21.11.2023.
Validiert durch Gaby Zimmermann am 27.11.2023.

Der Umweltbericht wurde auf 100%-Recycling-Papier (Blauer Engel zertifiziert) gedruckt.



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
1 Die Kirchgemeinde Tenniken-Zunzgen	6
2 Umweltchronik / Projekte	9
3 Umwelt- oder Schöpfungsleitlinien.....	13
4 Umweltmanagementsystem.....	14
4.1 <i>Organisation</i>	14
4.2 <i>Systemgrenze.....</i>	14
4.3 <i>Recht.....</i>	15
4.4 <i>Arbeitssicherheit</i>	15
4.5 <i>Schulung.....</i>	16
4.6 <i>Kommunikation.....</i>	16
5 Umweltbilanz mit Erläuterungen	17
5.1. <i>Wärmeenergie</i>	17
5.2. <i>Strom.....</i>	17
5.3. <i>Wasser</i>	18
5.4. <i>Papier</i>	18
5.5. <i>Abfall.....</i>	19
5.6. <i>Biologische Vielfalt</i>	19
5.7. <i>Biodiversität</i>	19
5.8. <i>CO₂-Emissionen</i>	20
5.9. <i>Weitere Umweltbereiche</i>	20
5.10. <i>Kennzahlentabelle.....</i>	22
5.11. <i>Bewertung.....</i>	24
6 Umweltziele und -programm	26
7 Gültigkeitserklärung	29
Kontakte.....	30
Anhang	31



Vorwort

Jeder dumme Junge kann einen Käfer zertreten.
Aber alle Professoren der Welt können keinen herstellen.
Arthur Schopenhauer

Durch unseren ökologischen Fussabdruck leben wir auf Kosten künftiger Generationen und Menschen in anderen Erdteilen.

Auch Forschung und modernste Technik wird diese Fehlentwicklung aus heutiger Sicht nicht umkehren können. Die uns umgebende Natur kann gut ohne uns Menschen auskommen, wir aber nicht ohne sie.

Was bleibt uns denn überhaupt, um diese schlechten Aussichten zum Besseren zu verändern?

Was bedeutet das für unser kirchliches Leben mit seinen vielen Facetten?

Damit Minderverbrauch, Ökologie, Ressourcenschonung und vieles mehr nicht nur Geschwätz bleiben, haben wir uns als kleine Gruppe aufgemacht, um uns dem kirchlichen Umweltmanagement zu widmen. Dank vielen Hilfestellungen und Vorgaben, die uns der Grüne Güggele zu-gekräht hat, fingen wir an hinzuschauen, zu hinterfragen, Daten zu wälzen, neue Ideen zu denken, Abfall besser zu trennen, Reinigung zu entgiften und Raumtemperaturen zu senken, Energieträger auszuwechseln, Umgebungsplätze zur biodiversen Spielwiese umzubauen und anderes mehr.

Mit Veranstaltungen sensibilisieren wir unser Publikum zum Mitmachen und zur Neubewertung, gegen den Mainstream von «Geiz ist geil», «ich-ich-ich» und «nach mir die Sintflut».

Wir hoffen und glauben, dass wir in der Auseinandersetzung mit diesem grossen Thema miteinander neu «himmlische» Zusammenhänge verstehen und verständlich machen können.

Noch haben wir die Wahl, noch leben wir in einer Gnadenzeit und wünschen uns, dass sich durch den Weckruf vom grünen Güggele Bewohner und Mitlebende, Beobachter und Skeptiker in unserem Umfeld aufrütteln lassen, um Neues zu wagen und sich vom grünen Virus anstecken zu lassen.

Roland Plattner von der Stabsstelle Kirchen- und Gemeindeentwicklung der reformierten Kirche Baselland hat uns im Rechtscheck und zu anderen Fragen unterstützt. Dafür danken wir ihm herzlich.

Felix Dürr
Umweltmanagementbeauftragter der Kirchgemeinde



Vertraut den neuen Wegen!

Mit Kopf, Herz und Hand, heisst es in der Religionspädagogik, solle eine ganzheitliche Bildung angestrebt werden. Es reicht nicht, Themen nur zu denken oder nur darüber zu sprechen. Genauso wenig reicht es, wenn wir uns verbal dankbar über Gottes Schöpfung äussern, ihr aber im gleichen Atemzug unsensibel gegenüber treten. Biblische Schöpfungsaussagen sind auf Partizipation und Kooperation hin angelegt: Schöpfung wird nicht romantisch mit Paradies gleichgesetzt, sondern als fortdauernde Chaosreduktion verstanden, um Leben und Überleben zu ermöglichen und lebensverhindernde Mechanismen immer weiter einzudämmen. Wir sollen dies tun als angewiesene Wesen, die sich die Erde mit anderen angewiesenen Lebewesen teilen. Der Urwalddoktor Albert Schweitzer sagte in diesem Sinne bereits vor 100 Jahren «Mit allem, was lebt, sind wir durch Wesensverwandtschaft und Schicksalsgemeinschaft verbunden.»

Unser Tenniker «Grüner Gügge!-Team hat sich seiner Aufgabe von Herzen angenommen, um von Anfang an Nachhaltigkeit in nachhaltiger (!) Weise zu realisieren. In zahlreichen Sitzungen wurden Bestände analysiert, Verbrauchswerte für Tabellen übersichtlich zusammengetragen und Massnahmen für konkrete Schritte getroffen. Von Anfang an wollte das Team nicht nur messen, sondern auch überprüfen können und die Erkenntnisse in einem gegenüber Umweltthemen sensibleren Zeitalter in der Öffentlichkeit mit «Nachhall» kommunizieren.

Es ging von Beginn an um Qualität, und dies in authentischer, spürbarer Weise. Genau so geht gute Mission: nicht besserwissend, sondern lernend auf der Seite derer, die man vom Entdeckten anstecken möchte und offen für weiteres Lernen.

Dankbar für solch engagiertes Engagement bin ich zuversichtlich, dass der Nachhall nachhaltig sein und wirken wird. Denn Menschen, die neugierig und interessiert Erhaltungsmöglichkeiten für Lebensräume suchen und bewahren, können andere von ihren Erkenntnissen anstecken und dadurch Kultur begründen.

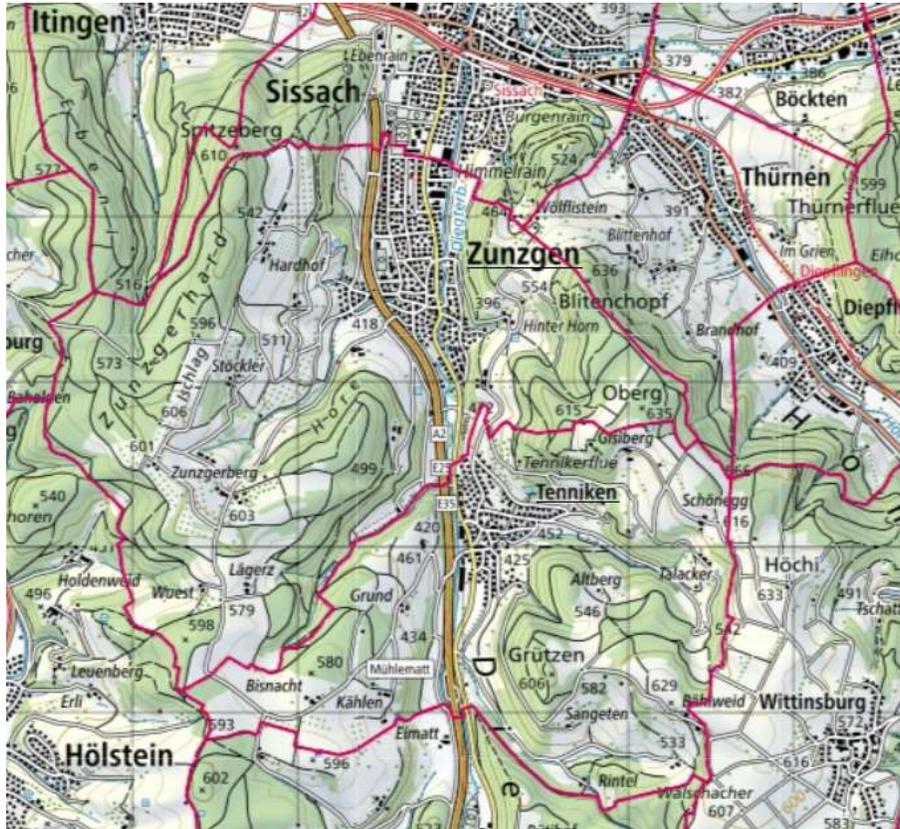
Deutlich wurde und wird dadurch auch: Die Bibel liefert keine Rezepte für das Zeitalter von Plastik und Werbekampagnen. Aber sie enthält so viel Sensibilität und Wertschätzung für die Erde und ihre Bewohner*innen, dass daran erkannt werden kann, welche Entscheidungen zu treffen sind, sofern auch in einem komplett anderen Zeitalter der Erde und ihren Bewohner*innen mit Würde begegnet werden soll. Denn eine Einsicht dieses uralten Buches hat nichts von ihrer Aktualität verloren: Diese Erde ist uns geschenkt – uns allen zusammen. Und wenn sie leidet, leiden wir auch alle zusammen. Tragen wir also Sorge und protestieren damit gegen die Macht der Gleichgültigkeit.

Pfarrer Ulrich Dällenbach



1 Die Kirchgemeinde Tenniken-Zunzgen

Die Gemeinden Tenniken und Zunzgen liegen im Diegtal, im ländlichen Teil vom Kanton Baselland, eingebettet im Tafeljura, entlang der Autobahn A2. Die beiden Dörfer liegen nah beieinander und sind nur durch ein unbebautes Stück Land von ca. 300m voneinander getrennt.



Pfarramt und Kirche befinden sich in Tenniken, vormals das grössere der beiden Dörfer. Doch ist die Gemeinde Zunzgen im letzten Jahrhundert, insbesondere in der 2. Hälfte, stärker gewachsen. Mittlerweile hat Zunzgen 2731 und Tenniken 938 Einwohner (Stand 31.03.2022), davon sind 1551 Personen reformiert.

Adresse

Reformierte Kirche Tenniken-Zunzgen
Alte Landstrasse 23
4456 Tenniken
061 971 10 31

Gebäude

Der Besitz der Kirchen und Pfarrhäuser der evangelisch-reformierten Kirche Baselland, mit ihren Nebengebäuden und Arealen, ist seit der Kantonstrennung 1832/33 der „Stiftung Kirchen- und Schulgut“, später „Stiftung Kirchen- und Schulgut“ zur Verwaltung und Erhaltung übertragen. Die Gebäude werden den Kirchgemeinden gegen Entgelt zur Verfügung gestellt. Die Renovations- und Erneuerungsarbeiten werden in Zusammenarbeit von Stiftung und Kirchgemeinden geplant und hälftig finanziert.

Genauere Informationen zum Leitbild der Stiftung und den rechtlichen Grundlagen finden sich auf der Webseite der Stiftung: <https://www.skgl.ch/home/>.



Die historische Kirche, Pfarrhaus und Pfarscheune in Tenniken stehen unter Denkmalschutz. Die Marien-Kirche wurde vermutlich im 12. Jahrhundert erbaut. 1226 ist das Dorf Tenniken mit seiner Kirche erstmals in einer vom Bischof von Basel beglaubigten Bestätigungsurkunde erwähnt. Der Grundstein für den gotischen Mittelteil des heutigen Pfarrhauses wurde 1559 gelegt. Es folgten im 17. Jhd. ein Süd-Anbau – vermutlich zunächst als Wohnung für den Vikar geplant – und die Pfarscheune und im 18. Jh. der Nord-Anbau.



Kirche – Südansicht
(Kirchrain 2)

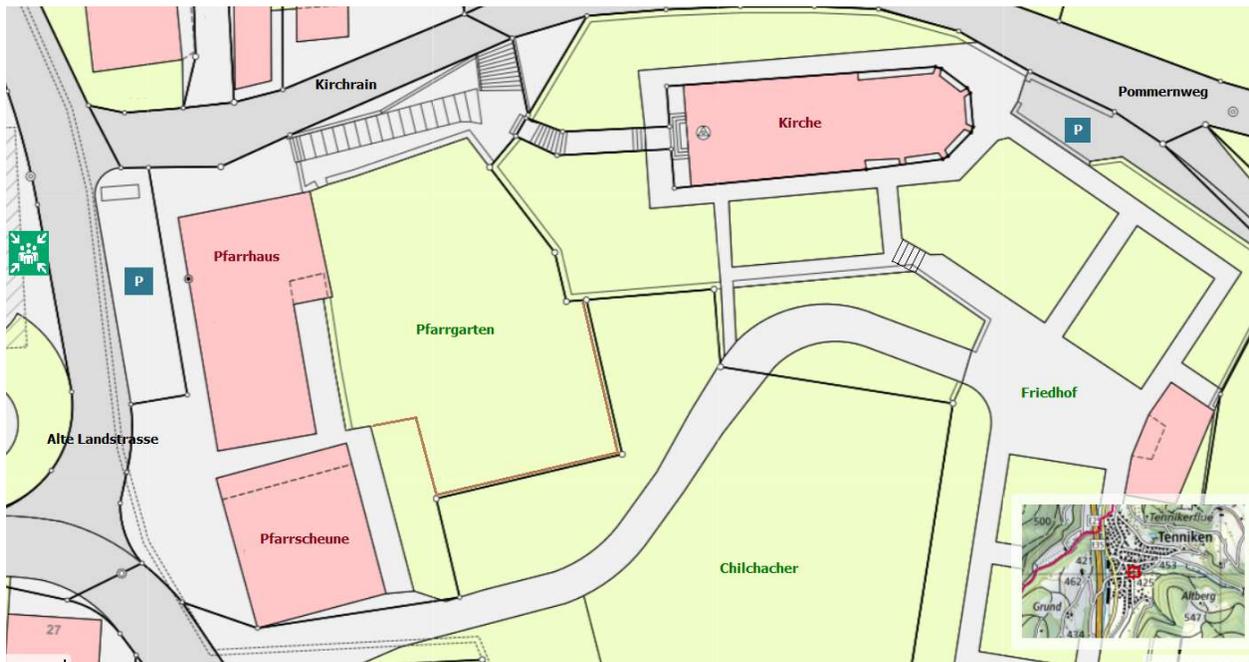


Pfarrhaus – Westansicht
(alte Landstrasse 23)



Pfarscheune – Westansicht
(alte Landstrasse 25)

Interessant ist das Ineinandergreifen der Grundstücke rund um die Kirche. So gehört der Stiftung der Grund, auf welchem die Kirche steht, und der obere Teil der Kirchentreppe, der Platz um die Kirche und die untere Kirchentreppe hingegen sind im Besitz der politischen Gemeinde.



In Zunzgen darf das Gemeindezentrum für kirchliche Veranstaltungen genutzt werden. Ein Lichtkreuz in der Wand des Gemeindesaales und eine kleine mobile Orgel wurden beim Bau von der Kirchgemeinde mitfinanziert. Es darf erwähnt werden, dass das Gemeindezentrum Zunzgen durch eine Holzschnitzelheizung beheizt wird.

Räumlichkeiten

Das Pfarrhaus beherbergt im Erdgeschoss das reformierte Pfarramt mit Büro, Sitzungs- und Unterrichtsraum, Küche, Waschraum, Heizungsraum und einer Toilette. Die Pfarrwohnung liegt im 1. und 2. Stock (im 2./3. Stock der Anbauten und 3./4. Stock des Pfarrhauses befinden sich 7 Estriche).



Der Kircheninnenraum ist klassisch geteilt in Chor und Kirchenschiff. Die Empore überdacht das hintere Drittel des Schiffes. Von ihr aus gelangt man über eine schmale, steile Treppe in den Estrich und zum Turmaufsatz.

Die Pfarrscheune und deren Stallteil sind an Privatpersonen vermietet und deshalb nicht in den Grünen Güssel integriert.

In Tenniken finden die Anlässe zumeist in der Kirche und den Räumen des Pfarramtes statt. Ein Jugendraum wird im gegenüberliegenden Gemeindehaus von der Gemeinde Tenniken zur Verfügung gestellt. Für grössere Veranstaltungen können der Gemeindesaal oder Räume des alten Schulhauses reserviert werden.

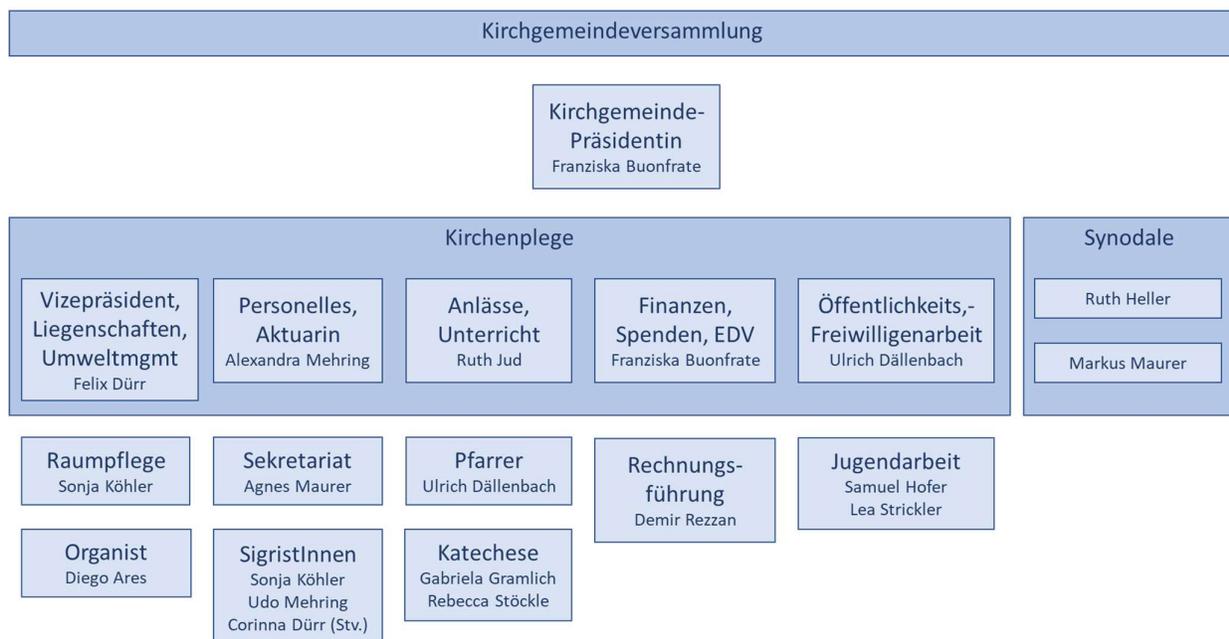
Wie bereits erwähnt finden die Gottesdienste in Zunzgen im Gemeindesaal statt. Für grössere Anlässe werden dort der Gemeindesaal oder die Mehrzweckhalle beim Schulhaus gemietet.

Kirchgemeinde

Die Kirchgemeinde hat rund 1'550 Mitglieder, welche durch einen vollamtlichen Pfarrer und 11 Teilzeitangestellte betreut werden (ca. 150%). Dazu kommen noch rund 40 aktive ehrenamtliche Mitarbeitende. Die Kirchgemeinde wird durch ein Gremium von fünf Kirchenpflegenden und zwei Synodalen geführt.

Die Kirchgemeinde engagiert sich aktiv für alle Altersgruppen. Vom Kleinkinderprogramm „Fiire mit de Chliine“ über „Kids“, „Pre-Teens“ und Jugendgruppen zu Veranstaltungen für Familien, Erwachsenenabende bis hin zu Angeboten für jüngere und ältere SeniorenInnen. Detaillierte Angaben sind auf der Webseite der Kirchgemeinde zu finden: <https://www.kirche-tenniken-zunzgen.ch/>

Organisation





2 Umweltchronik / Projekte

Prägend für die Entscheidung uns für den „Grünen Gügge“ zu bewerben, waren verschiedene Entwicklungen in den letzten 10 Jahren.

In den Zustandsanalysen der Liegenschaften von 2013 und 2018, welche die Stiftung Kirchengut initiiert hatte, wurden Möglichkeiten zur Energieoptimierung aufgezeigt und Verbesserungen in verschiedenen Sicherheitsaspekten angeregt. Ein besonderer Fokus lag auf der Wärmedämmung der alten Gebäude zur Reduktion der Heizkosten und Steigerung des subjektiven Wohlbefindens.

Die Klimabewegung hat auch in der Kirchenpflege anhaltende Diskussionen ausgelöst und das Anliegen zur Bewahrung der Schöpfung wieder in den Vordergrund gerückt. In einem ersten Schritt trat die Kirchgemeinde der oeku.ch bei, um sich mit anderen Interessierten zu vernetzen und Anregungen zu holen. Dabei lernte sie das Label „Grüner Gügge“ kennen. Das Label bietet der Kirchgemeinde die Chance, den eigenen Beitrag sichtbar zu machen und Bereiche anzugehen, welche bei uns bisher nicht beachtet wurden.

Die treibende Kraft sind wir alle und die Tatsache, dass es ein Artensterben und eine Klimaerwärmung gibt und dass jetzt gehandelt werden muss, wenn wir den künftigen Generationen noch so eine vielfältige und faszinierende Welt hinterlassen wollen, wie wir sie empfangen durften.

Bereits bevor sich die Kirchenpflege für das Label „Grüner Gügge“ angemeldet hat, wurden verschiedene Massnahmen umgesetzt. Diese sind chronologisch in der untenstehenden Tabelle ersichtlich. Auch konnten schon umgesetzte Massnahmen aus einem ersten Entwurf des Umweltprogramms von 2022 in die Liste aufgenommen werden.



Umweltbericht 2023 Kirchgemeinde Tenniken-Zunzgen



Jahr	Umweltbereich	Erreichte Umweltziele	Ort/Gebäude	Umgesetzte Massnahmen
2016	Beschaffung / Einkauf	Reduktion von Ressourcenverbrauch	Pfarrhaus	Druckergeräte: Nicht neues Gerät, sondern ausgedientes Bürogerät wird weiterverwendet, Angebot der Firma Print-Hof
2017	Wärmeenergie	Einsparung von CO2 und besseres Wohn- und Arbeitsklima	Pfarrhaus	Isolation Dachboden und Keller
2017	Wärmeenergie	Einsparung von Strom besseres Klima für Besucher	Kirche	Isolation Dachboden
2018	Sicherheit	Sturzrisiko reduziert	Eingang zum Pfarrhaus und Aufgang zur Kirche	Geländer zum Pfarrhaus montiert und Natursteintreppe mit unebener Oberfläche und unregelmässiger Trittfolge wurde ersetzt
2018	Büro und Papier	Reduktion von Ressourcenverbrauch	Anlässe	Einladungen für Versammlungen und Veranstaltungen werden, wenn möglich, elektronisch verschickt, oder in den Gemeindeblättern publiziert
2018	Wasser / Abwasser	Reduktion Abwasser für ARA	Pfarrhaus/ Pfarrscheune	Die zweite Hälfte der Dachfläche von der Pfarrscheune und ein Teil des Pfarrhausdaches wurden dem Abwasser für Regenwasser zugeführt.
2019	Biodiversität	Steigerung der Artenvielfalt	Kirche	Bauer um Pflege einer Wiese neben dem Pfarrgarten nach Magerwiesenvorgaben angefragt und eingeführt
2019	Sicherheit	Brandrisiko reduziert	Kirche	Tannbaumbeleuchtung nur noch elektrisch – keine Kerzen mehr
2019	Beschaffung / Einkauf	Reduktion Ressourcenverbrauch und Plastik	Anlässe	Getränkebecher, Servietten, Besteck, Geschirr, wenn als Wegwerf-Artikel dann vom Anbieter „Handel-Grün“, aus wiederverwertetem Plastik, Karton
2019	Biodiversität	Steigerung der Artenvielfalt	Pfarrgarten	Im Pfarrgarten mussten aus Sicherheitsgründen Bäume gefällt werden, es wurde aber wiederum ein Hochstamm Apfelbaum
2019	Biodiversität	Steigerung der Artenvielfalt	Kirche Pfarrhaus Pfarrscheune	Fledermäuse: - Bestandes-Analysen mit Fledermausexperten - Einbau von mehr Versteckmöglichkeiten - Reduktion der Lichtemissionen um die Kirche herum - Förderung der Biodiversität um die Kirche
2020	Büro und Papier	Reduktion von Ressourcenverbrauch	Pfarrhaus	Es wird nur noch mit Recycling-Papier gedruckt



Umweltbericht 2023 Kirchgemeinde Tenniken-Zunzgen



2020	Sicherheit	Personenschutz, Brandschutz erhöht, Energieverbrauch gesenkt	Kirche	Elektroinstallation in der Kirche wurde renoviert: - Die gesamte Beleuchtung ist auf LED umgestellt, Lampen werden nicht mehr heiss. - Alle Steckdosen verfügen über eine Erdung. - Die Heizungssteuerung wurde richtig eingestellt, so dass es möglichst zu keinem Überheizen kommt und minimal beheizt wird.
2020	Strom	Reduktion Stromverbrauch und Sicherheit	Pfarrhaus	Wo möglich wurden alle Lampen mit LED ersetzt und mit Bewegungsmelder ausgestattet. Keine dunkle Stolperfalle im Zwischenraum WC / Gang mehr.
2020	Biodiversität	Steigerung der Artenvielfalt	Kirche Pfarrscheune Pfarrhaus	Fledermäuse: Zugang, Wohnbereich, Umgebung erhalten und verbessern
2021	Wasser / Abwasser	Wasserbrauch reduzieren	Pfarrhaus	Sparventile eingebaut
2021	Wärmeenergie	Stromverbrauch reduziert	Kirche	Temperatur wird für Anlässe max. auf 19°C geheizt und sonst bis max. 12°C gehalten.
2021	Biodiversität	Steigerung der Artenvielfalt	Pfarrhaus	Hecke im Pfarrgarten mit einheimischen Sträuchern gepflanzt
2021	Veranstaltungen	Sensibilisierung der Bevölkerung	Kirche	Adventskranzbinden mit Naturmaterialien
2022	Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit	Umwelthemen der Bevölkerung näherbringen	Allgemein	Filmabende 'Tomorrow', 'Das geheime Leben der Bäume' und 'Unser Boden - unser Erbe'; Natur im Siedlungsraum – Nachtexkursion (mit NVVT)
2022	Wasser / Abwasser	Wasserverbrauch in Toiletten senken	Pfarrhaus	Toiletten-Spülkasten optimiert, Sparstrahlregler bei Lavabos angebracht
2022	Biodiversität	Steigerung der Artenvielfalt	Abhang hinter Pfarrscheune	Schaffung von Unterschlupfmöglichkeiten und diverserem Gelände
2022	Ergonomie	Ergonomischer Arbeitsplatz	Pfarrhaus	Beschaffung von höhenverstellbaren Occasion-Bürotischen
2022	Sicherheit	Abnutzung des Holzbodens wird reduziert	Pfarrhaus	Bodenmatten für Bürostühle (auch gegen Bodenkälte)
2022	Wärmeenergie	Eliminierung von fossilen Brennstoffen	Pfarrhaus	Anschluss an Holz-Fernwärme der Gemeinde Tenniken
2022	Wärmeenergie	Optimierung des Heizens und der Lüftungszeiten --> Reduktion des Stromverbrauchs um 10 % bis 2023 im Vergleich zu 2019	Kirche	Vorbereiten einer Anleitung zum Lüften und Heizen des Kirchenraumes Instruktion des Sigristen



Umweltbericht 2023 Kirchgemeinde Tenniken-Zunzgen



2022	Abfall und Recycling	Wiederverwendung des Tankes zur Regenwasserspeicherung	Pfarrgarten	Der 8000L-Öltank der ehemaligen Ölheizung wurde zum Regenwassertank umgerüstet. Anschluss an Regenrinnen geplant.
2022	Sicherheit	Sturzrisiko reduziert	Kirche	Treppe zum Dachgeschoss: Handlauf montiert, Schild: kein Zutritt. Geländer zur Empore repariert
2022	Sicherheit	Frühzeitige Brandmeldung	Pfarrhaus	Rauchmelder in allen Stöcken montiert, Wartungsvertrag für Feuerlöscher besteht
2022	Sicherheit	Sturzrisiko reduziert	Kirche	Neue, geräumigere Kästen an Rückwand der Kirche unter Beibehaltung der Türen, Entfernen von 1-2 Kirchenbänken für besseren Zugriff, damit schwere Kisten nicht mehr auf die Empore getragen werden müssen



3 Umwelt- oder Schöpfungsleitlinien

Unsere Schöpfungsleitlinien wurden vom Umweltteam zusammen mit der Pfarrperson in einem gemeinsamen Workshop erarbeitet: Wo liegen die Wurzeln unserer Verantwortung gegenüber der Schöpfung und ihren Geschöpfen? Welche Werte prägen unser Handeln?

Die Leitlinien sind ein Ausdruck unserer Hoffnung, dieser Verantwortung gerecht zu werden, aber auch unserer Einsicht, dass wir selbst Geschöpfe sind, dass unser Wissen, unsere Wahrnehmung und Möglichkeiten endlich und begrenzt sind, sich weiterentwickeln und verändern.

Schöpfungsleitlinien

Überzeugung

Unser Leben vom biblischen Schöpfungsgedanken her zu deuten, heisst für uns dreierlei:

Wir leben primär aus dem Empfangen. In unserem ganzen Leben sind wir angewiesen – auf Gottes Güte, die Mitwelt und auf immer wieder neues Erkennen.

Dieses Geschenk bewahren. Wir sind eingeladen zur Mitverantwortung, in kreativer Weise Vorhandenes zu schützen und in seiner Entfaltung zu fördern.

Das Wissen um die Verletzlichkeit allen Lebens, weshalb das «Bewahren» nur in Gemeinschaft gelingen kann.

Dazu gehört, den Mitgeschöpfen und Ressourcen weltweit mit Respekt zu begegnen, lernen sie zu verstehen und ihnen Sorge zu tragen. Wir sind verantwortlich für die nachfolgenden Generationen, um ihnen eine reiche und gesund erhaltene Welt weiterzugeben.

Nachhaltigkeit

Wir fördern die Biodiversität.

Wir arbeiten kontinuierlich an der Verringerung unserer Umweltbelastung, indem wir unseren Verbrauch an Energie, Wasser und Rohstoffen bewusster gestalten, unseren Abfall so weit wie möglich recyceln, fair und regional einkaufen und auf nachhaltige Herstellung der Produkte achten. Bei baulichen Massnahmen sollen nachhaltige Kriterien zum Tragen kommen.

Wir verpflichten uns, die gültigen Umweltvorschriften einzuhalten.

Gemeinschaft

Wir setzen uns ein, die Vielfalt in unserer Gemeinschaft und unserer Umgebung zu fördern und zu bewahren. Wir wollen für uns alle ein sicheres und gesundes Umfeld bieten, und laden zur Mitgestaltung von Entscheidungsprozessen ein.

Kommunikation

Regelmässig informieren wir Mitarbeitende und Öffentlichkeit über Projekte und Fortschritte. Wir suchen das Gespräch und den Austausch mit den politischen und kirchlichen Behörden und weiteren Interessierten und sind offen für Anregungen und Kritik. Wir wollen Menschen ermutigen, in ihren Möglichkeiten nachhaltig zu leben und sich für die Erhaltung der Schöpfung einzusetzen.

Die Leitlinien wurden von der Kirchenpflege am 01. Juni 2021 verabschiedet. Die Kirchgemeindeversammlung hat sie am 15. Juni 2021 genehmigt.

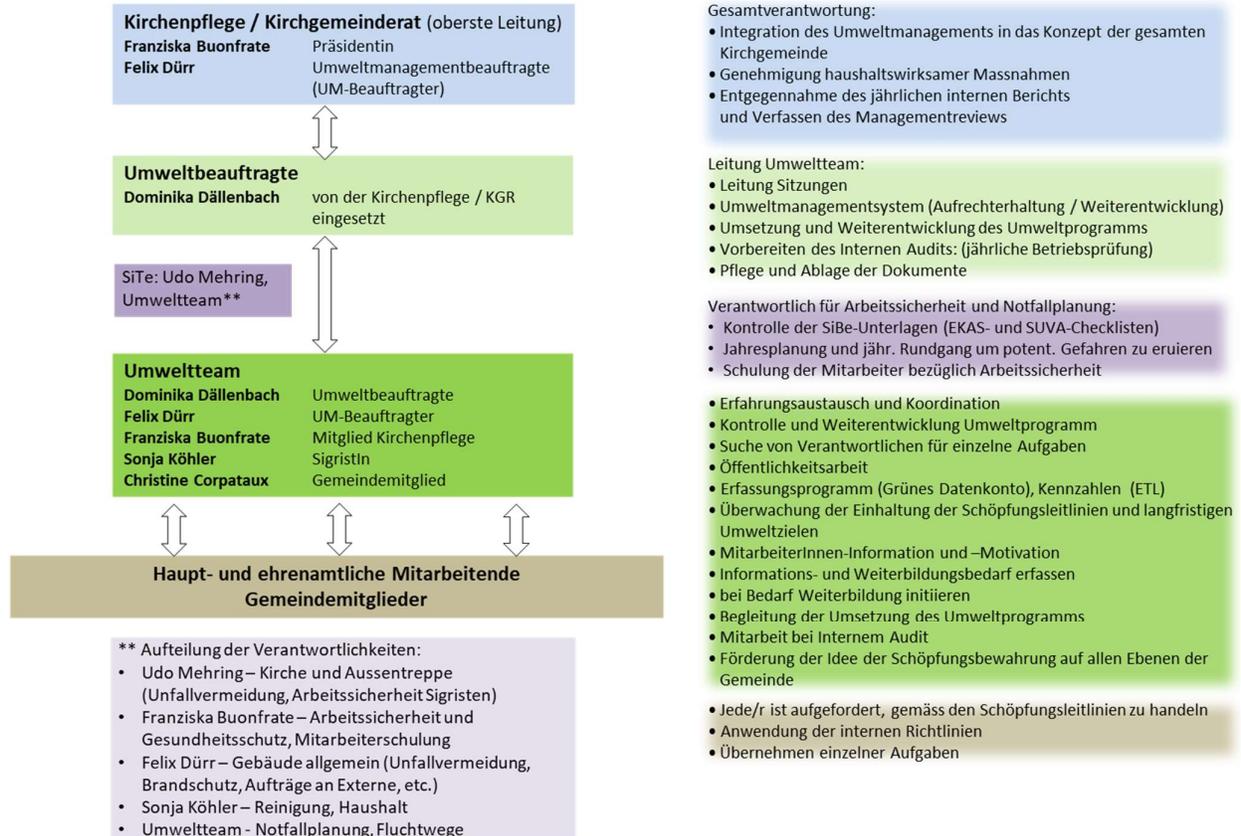


4 Umweltmanagementsystem

4.1 Organisation

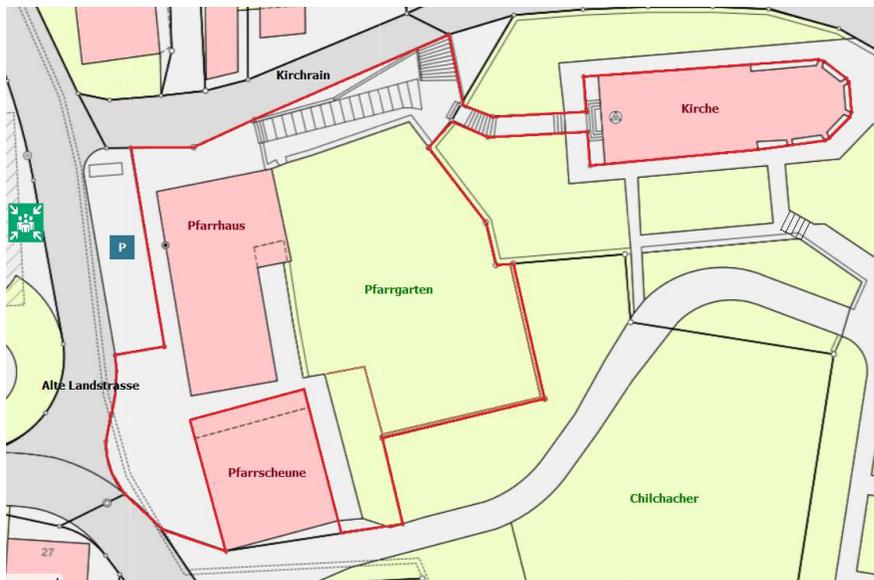
Ein 5-köpfiges Umweltteam ist von der Kirchenpflege mit den Aufgaben des Umweltmanagements betraut worden. Es kann verschiedentlich Aufgaben an die Mitarbeiter der Kirchgemeinde delegieren.

Umweltorganigramm der KG Tenniken



4.2 Systemgrenze

Wie bereits weiter oben erwähnt, ist die Pfarrscheune fremdvermietet. Auch besitzt die Kirchgemeinde in Zunzgen keine eigenen Liegenschaften. Somit bilden Kirche, Pfarrhaus und der zugehörige Umschwung den Bereich, welchen wir umweltgerecht bewirtschaften. Auch die Rabatten zur Linken und Rechten der unteren Treppe werden von der Kirchgemeinde gepflegt.



Systemgrenze = rotumrandete Fläche (exklusive Pfarscheune)

Neben den Bereichen wie Wasser, Strom, Wärme, Papier und Abfall, in welchen eine Reduktion des Ressourcenverbrauches erreicht werden soll, und dem Bereich der Sicherheit unserer Mitarbeiter und Mitglieder wollen wir in der kommenden Periode bei folgenden Themen aktiv werden:

- Gebäude
- Nachhaltige Beschaffung
- Biodiversität
- Sensibilisierung der Mitarbeiter

In zweien dieser Bereiche – Gebäude und Biodiversität – sind bereits Aktivitäten geplant und wir sehen in ihnen das grösste Potential zur Verbesserung.

4.3 Recht

Im Rahmen der Einführung des Grünen Guggels haben wir uns intensiv mit dem Thema Umweltrecht beschäftigt. Grundlage war die Vorlage für den Rechtscheck von oeku.ch, welche wir mithilfe von Dr. iur. Roland Plattner (Stabstelle Kirchen- und Gemeindeentwicklung) für den Kanton Baselland und unsere Gemeinden angepasst haben. Anhand der angepassten Checkliste haben wir überprüft, ob wir die geltenden Umweltgesetze und -verordnungen einhalten.

Besonders beim Studium der Gemeindeverordnungen waren wir erstaunt, wie nachhaltig diese ausgelegt sind.

Das geltende Recht halten wir – soweit wir es erkennen können – ein. Die regionalen und örtlichen rechtlichen Grundlagen sind im Internet zu finden. Die entsprechenden Links sind am Ende des Rechtschecks gelistet.

4.4 Arbeitssicherheit

Es mag erstaunen, dass die Arbeitssicherheit als wichtiger Teil des Umweltmanagements angesehen wird. Wir sind nicht nur rechtlich verpflichtet, die Sicherheit unserer Mitarbeiter zu gewährleisten. Sie sind genauso Teil unserer Umwelt, unsere Nächsten, denen es gilt Sorge zu tragen und sie zu unterstützen. Auch sind sie es, welche unsere Anliegen mittragen und umsetzen werden.

Durch die Aufmerksamkeit und Mithilfe unserer Mitarbeitenden konnten wir Verbesserungen der Arbeitssicherheit angehen. Ebenso halfen uns die SUVA-Checklisten, Lücken zu orten und Massnahmen zu planen.



Bis zum Erscheinen des Berichtes wurden bereits einige Massnahmen umgesetzt. Die Arbeitsplätze des Pfarramtes wurden neu eingerichtet und die Lichtverhältnisse verbessert. Eine stabile Bockleiter erleichtert die Aufgaben der Raumpflegerin.

In allen öffentlichen Innenräumen des Pfarrhauses und in der Pfarrwohnung sind Rauchmelder montiert worden. Die Staukästen an der Rückwand des Kirchenschiffs innen wurden vergrössert. Somit können nun Dekor und Material für Gottesdienste und Kirche übersichtlich untergebracht werden, und müssen nicht mehr vom und zum Estrich oder der Empore getragen werden.

Folgende Schulungen zur Sicherheit wurden durchgeführt:

- Löschschulung (Löschdecke/Feuerlöscher) durch die Feuerwehr Bülchen am 21. Oktober 2022
- Erste Hilfe Schulung mit AED am 27. Mai 2023

Als nächste Schritte sollen die Notfallplanung verbessert, Fluchtwege signalisiert und Mitarbeiter im Notfallmanagement geschult werden.

Die Arbeitssicherheit ist neu Bestandteil des Mitarbeitergespräches. So sollen die Mitarbeiter weiter sensibilisiert, zum Mitdenken angeregt und der Bedarf an Schulung abgeklärt werden.

4.5 Schulung

Neben den obengenannten Veranstaltungen zur Arbeitssicherheit wurden die Mitarbeitenden am 24. April 2023 über das Label des Grünen Guggels, unsere gewählten Schwerpunkte und das Umweltprogramm informiert. Zudem wurden sie in den neuen Richtlinien für die Abfallentsorgung unterrichtet.

4.6 Kommunikation

Bereits kurz nach dem Beschluss das Label anzustreben, wurden wir für Interviews in der Volksstimme, im Mitteilungsblatt ‚Büchelzytig‘ der Gemeinde Zunzgen und für das Regionaljournal Basel angefragt.

Sehr gefreut hat uns auch, mit Roland Plattner, dem Leiter der Stabsstelle ‚Kirchen- und Gemeindeentwicklung‘ der reformierten Kirche Baselland, einen Mitstreiter und Mitwerber für eine umweltgerechte Kirche gefunden zu haben.

Auf unserer Webseite sind unsere Schöpfungsrichtlinien und relevanten Dokumente publiziert. In regelmässigen Abständen wurde über den Stand der Arbeiten an der Kirchgemeindeversammlung orientiert.

Neben unserem kircheninternen Engagement ist es uns auch wichtig, in unseren Dörfern Gedanken zum Thema Umwelt zu streuen und Gespräche anzuregen. Es fanden mehrere Anlässe dazu statt.

Die Mitteilungsseite der Kirche in den Gemeindeblättern unserer Dörfer schliesst jeweils mit einem kleinen Input ‚Dr grünen Guggel meint‘ ab, z.B. den Garten im Herbst für unsere Insekten nicht völlig abzuräumen oder auf exzessive Weihnachtsbeleuchtung zu verzichten, um Strom zu sparen und den Lichtsmog zu verringern.

Das Jahrestreffen der Umweltberater ermöglicht den Austausch und die Vernetzung mit anderen Umweltverantwortlichen und Gemeinden



5 Umweltbilanz mit Erläuterungen

Gebäude: Aussenanlagen, Kirche, Pfarrhaus (EG = Pfarramt und OG = Wohnung Pfarrer), Pfarrscheune
Zeitraum: 2018 - 2022

Speziell an der Erfassung ist, dass diese in die Corona-Jahre 2019-2021 gefallen ist. Der Strom wurde im Jahr 2020 vom Energielieferanten nicht abgelesen und fällt in der Rechnung in die Erfassung vom Jahr 2019. Zur detaillierteren Übersicht haben wir nicht nur die Rechnungsdaten erfasst, sondern auch die Zählerdaten vom Energielieferanten angefordert und eingetragen. Wir wollen vorläufig die Werte beider Datenquellen erfassen. Die Zähler geben uns detaillierteren Aufschluss über den Strombezug über das Jahr, während die Rechnungen uns helfen, die Kosten im Auge zu behalten.

5.1. Wärmeenergie

Differenz: -6.1% (2022 bezogen auf 2017)



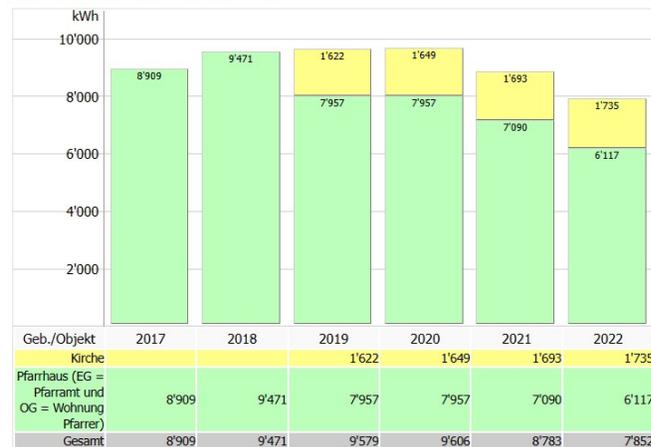
Die über 20-jährige Ölheizung im Pfarrhaus konnte durch gute Vorbereitung im Jahr 2022 ersetzt werden. Das Gebäude wird nun durch den Wärmeverbund der politischen Gemeinde (Holzschnitzelheizung aus dem eigenen Forst) geheizt. In den Sommermonaten (ca. Ende Mai bis Ende September) wird das Boiler-Wasser mit Strom aufgeheizt.

Als Übergangsheizung wurde in der Pfarrwohnung ein antiker Kachelofen mit Holzfeuerung eingebaut, der neben einer guten Speicherfunktion auch den Wohnraum aufwertet. Somit heizen wir ab 2022 ohne fossile Brennstoffe.

Der Ölverbrauch konnte nur rudimentär pro Jahr aus den Abrechnungen ermittelt werden. Durch die monatlichen Ablesungen der Zähler der neuen Fernheizung erwarten wir in Zukunft bessere Daten.

5.2. Strom

Differenz: -11.9% (2022 bezogen auf 2017)



Für die Jahre 2017 und 2018 sind leider keine Strombezugsdaten für die Kirche erhältlich gewesen.

Insgesamt kann aber gesagt werden, dass der Stromverbrauch in den letzten vier Jahren einen kontinuierlichen Rückgang erfahren hat.

Dies zum einen dank den milden Wintern, aber auch, weil wir die Temperaturen von Kirche und Pfarrhaus besser kontrollieren.

Zum einen funktioniert nun die Heizung in der Kirche mit ihren Thermostaten endlich richtig, zum anderen wird die Kirche bei Veranstaltungen nur noch auf max. 19° C geheizt. In „Leerzeiten“ wird die Temperatur nicht über 12° C gehalten und das Lüften besser kontrolliert.

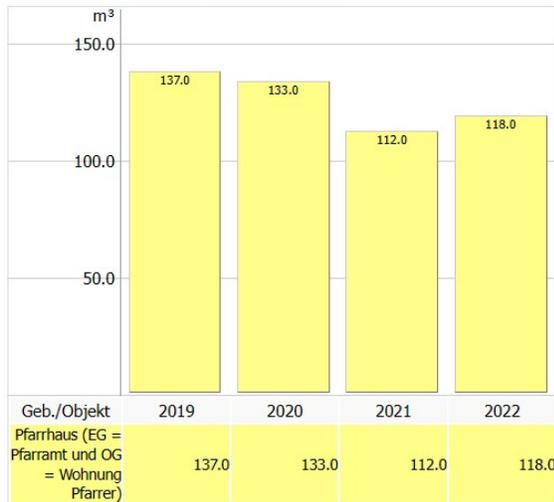
Im Pfarrhaus werden die unbenutzten Räume nur minimal geheizt und nur bei Bedarf die Temperatur erhöht. Die Kirche und das Pfarrhaus wurden auf LED-Beleuchtung umgestellt.

Strom und Wärme werden in der Kirche über den gleichen Zähler gemessen. Die Aufteilung ist heute auf 10% Strom und 90% Wärme fixiert. Diese Zuteilung muss mit Monatszahlen noch untermauert resp. aufgrund dieser Zahlen korrekter aufgeteilt werden.



5.3. Wasser

Differenz: -13.9% (2022 bezogen auf 2019)



Beim Wasserverbrauch gibt es einen Sprung von 2018 zu 2019 (dieser ist in der Tabelle nicht sichtbar, da der Verbrauch für 2018 nur über die Rechnung erfasst und in dieser Grafik die Zählerwerte verwendet wurden). Dies könnte ebenfalls eine Auswirkung der äußerst trockenen Sommer in unserer Region sein. Wichtig ist aber auch hier zu erkennen, dass der Wasserverbrauch stetig wieder am Sinken ist. Neben dem Einbau von Spardüsen kommen in Zukunft hoffentlich noch weitere Einsparungen dazu, weil nun der gesamte Garten mit dem hoffentlich ab 2024 zum Regenwassertank umfunktionierten Öltank mit Regenwasser bewässert werden kann.

5.4. Papier

Differenz: -74.4% (2022 bezogen auf 2019)



Auch hier ist es erfreulich zu sehen, wie sich der Konsum über die Jahre reduziert hat.

Anzumerken ist hier aber, dass ein Weihnachtskalender und der Jahresbericht nicht mehr bei uns gedruckt werden. Dieser Papierverbrauch ist noch zu hinterfragen, weil die Aufbewahrungsdauer von beidem doch sehr kurz ist. Der Verbrauch ist als gelber Balken ersichtlich.

Im Gesamten wurde vermehrt auf elektronische Werbung gesetzt, welche natürlich auch im Auge behalten werden sollte, da diese auch Energie benötigt. Für den Einkauf von Papier wird nun vor allem auf Recycling, Blauer Engel zertifiziert, gesetzt.

Der Anteil an Recyclingpapier liegt im Jahr 2022 bei 49%.



5.5. Abfall



Die Erfassung des Abfallverbrauchs wurde etwas weniger «wissenschaftlich» vorgenommen. Bei den Zahlen handelt es sich um Schätzungen, da wir z.B. in den Zunzger Räumlichkeiten, den Restmüll der Gemeinde zur Entsorgung übergeben dürfen.

Im Durchschnitt haben wir rund 450L Altpapier und ca. 300L Restmüll zum Entsorgen.

Die Reduktion des Abfalls ist aber eine ständige Aufgabe von uns allen. So verzichten wir bei Anlässen, wenn immer möglich, auf Wegwerfgeschirr und Süß-Getränke in PET-Flaschen oder setzen Recycling-Artikel ein. Weiter wird der Abfall konsequent getrennt. Vor allem die separate Sammlung von Plastik reduziert das Abfallvolumen enorm.

Die neue zentrale Sammelstation im Pfarrhaus soll dies noch einfacher machen. Diese wurde ebenfalls mit nachhaltigen Behältnissen eingerichtet z.B. aus Holz, Karton oder 2nd-Hand Material.

5.6. Biologische Vielfalt

Wie aus der Karte in Kapitel 4.2 ersichtlich besitzt die Kirchgemeinde ausser dem Pfarrgarten und dem Abhang hinter der Pfarscheune kaum unversiegelte Fläche. Dies auch, da das Areal um die Kirche der Gemeinde gehört und von ihr betreut wird.

Die Rabatten vor dem Pfarrhaus und vor der Pfarscheune sollen in den nächsten 2-3 Jahren von ihren Steinwüsten befreit werden. Eventuell lassen sich Bereiche des Höfchens hinter dem Pfarrhaus entsiegeln und bepflanzen. Unsere Möglichkeiten zur weiteren Entsiegelung sind stark eingeschränkt.

5.7. Biodiversität



Ein Beispiel für die Aufwertung der Biodiversität im Ausenbereich:

Mit dem Errichten eines Stein- und Holzhaufens, dem Aufstellen von Holzpfosten und dem Bepflanzen mit einheimischen Büschen soll der Lebensraum interessanter für die vielfältigen Lebewesen werden.

Weiter haben wir mit verschiedensten Veranstaltungen, Filmen zur Nachhaltigkeit und Vorträgen zusammen mit Natur- und Vogelschutzverein die Bevölkerung für verschiedene Anliegen sensibilisiert.

Bei allen Bepflanzungen wird auf einheimische, standortgerechte Bepflanzung geachtet. Es kommen keine Pestizide, Herbizide oder andere chemische Bekämpfungsmittel zum Einsatz. Die Flächen werden schonend mit der Sense, von Hand gemäht und gejätet, kein Rasentrimmen. Im Bereich Förderung der Biodiversität sind weitere Aktionen geplant und weitere Flächen (z.B. vor der Pfarscheune) sollen eine Aufwertung erfahren.



5.8. CO₂-Emissionen



2023 wird der CO₂e Ausstoss weiter bedeutend sinken. Grund ist der komplette Wegfall von Heizöl ab Oktober 2022. Weitere Verbesserungen können noch bei der Gottesdienstplanung erreicht werden, z.B. indem mehr Veranstaltungen in den bereits geheizten Gebäuden der Gemeinde Zunzgen in den Wintermonaten stattfinden oder auch durch eine verbesserte Dämmung im Pfarrhaus.

5.9. Weitere Umweltbereiche

Mobilität

Reisen werden, wenn immer möglich, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln geplant. Bei etwas aufwändigeren Reisen, z.B. mit unseren Senioren, kommt ein Reisebus zum Einsatz. Es finden keine Reisen mit dem Flugzeug oder mit privaten Autos statt. Die Reiseziele liegen vorwiegend in der Schweiz.

Reinigung

Unsere Fachperson reinigt nach dem Credo „so viel wie nötig, aber so wenig wie möglich“. Dies wird zum einen beim Einsatz von Putzmitteln beachtet, zum anderen bei der Häufigkeit des Putzens. Dabei werden alle Putzmittel durch biologisch abbaubare ersetzt. Streusalz kommt nur noch in äußersten Extremfällen zum Einsatz, üblicherweise verwendet der Sigrist nun Split. Ein Schild sensibilisiert die Besucher für das Glatteis um die Gebäude herum.

Beschaffung

Ein Leitfaden regelt, wie wir einkaufen wollen. Darin sind Kriterien wie Regionalität, Saisonalität, Bio, Recycling und Nachhaltigkeit formuliert. Bei Gebrauchsgegenständen soll zunächst geklärt werden, ob sie nötig sind. Danach versuchen wir gebrauchte Gegenstände zu erwerben, wie z.B. bei einem Sofa, welches über eine 2nd Hand-Plattform günstig und in Top-Zustand gekauft werden konnte.



Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation



Wir wissen alle, es reicht nicht, wenn nur wir als kleine Gruppe über den Schutz/Erhalt der Schöpfung sprechen und aktiv sind. Das ganze Unterfangen bekommt dann einen grösseren Einfluss, wenn wir andere davon überzeugen können, am gleichen Strang zu ziehen.

Mit folgenden Anlässen zu verschiedenen Themen wurde die Bevölkerung zum Mithandeln eingeladen:

- Filmabende: „Das geheime Leben der Bäume“, „Tomorrow“ und „Unser Boden – unser Erbe“
- Präsentation „Plastikfrei(er) leben“ von Reto Brechbühl
- Adventskränze mit Naturmaterialien gestalten (jährliche Veranstaltung)
- Veranstaltung mit dem Natur- und Vogelschutzverein zu Tieren/Pflanzen in der Nacht

Diese Veranstaltungen haben vielleicht nicht die grossen Massen angezogen, aber wenn wir nur ein paar davon überzeugen können, wie man sein Leben nachhaltiger gestalten kann, haben wir schon ein Ziel erreicht. Ganz unter dem Motto „steter Tropfen höhlt den Stein“ wollen wir diese Aktivitäten weiterführen.

Solidarische Aspekte

Unsere Kirchgemeinde ist Mitglied bei «oeku Kirche und Umwelt» und arbeitet regelmässig mit dem lokalen Natur- und Vogelschutzverein zusammen. Die enge Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde und der Austausch mit dem Pächter der angrenzenden Wiesen bei der Kirche helfen ebenso, in gewissen Bereichen Verbesserungen anzugehen oder zu sensibilisieren. So lässt der Pächter, auf unsere Initiative hin, vom Wiesenland einen Teil des Grases länger stehen, so dass die Pflanzen zum Blühen kommen können und das Land sich allmählich in eine Magerwiese verwandeln kann.



5.10. Kennzahlentabelle

Bezugsgrößen							
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021	2022
□ Mitarbeitende	MA	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5
□ Gemeindemitglieder	Gg	1'635	1'636	1'604	1'588	1'602	1'551
□ Nutzfläche	m ²	869.0	869.0	869.0	869.0	869.0	869.0
Energieeffizienz: Wärme							
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021	2022
□ Wärmemenge unbereinigt	kWh	75'570	77'410	82'547	61'378	59'058	70'938
□ Klimafaktor	- KF -	1.00	1.09	1.04	1.14	0.93	1.14
□ Wärmemenge bereinigt	kWh	75'570	84'377	85'849	69'971	54'924	80'869
□ Wärmemenge ber./m ²	kWh/m ²	87	97	99	81	63	93
□ Wärmemenge ber./Gg	kWh/Gg	46	52	54	44	34	52
□ Wärmemenge ber./MA	kWh/MA	30'228	33'751	34'339	27'988	21'970	32'348
□ CO2e-Emissionen Wärme	t CO2e	19.9	19.9	21.9	16.5	15.7	15.4
Energieeffizienz: Strom							
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021	2022
□ ges. Stromverbrauch	kWh	8'909	9'471	9'579	9'606	8'783	7'852
□ Strommenge/m ²	kWh/m ²	10.3	10.9	11.0	11.1	10.1	9.0
□ Strommenge/Gg	kWh/Gg	5.4	5.8	6.0	6.0	5.5	5.1
□ Strommenge/MA	kWh/MA	3'563.6	3'788.4	3'831.7	3'842.3	3'513.1	3'141.0
□ CO2e-Emissionen Strom	t CO2e	1.62	1.72	1.74	1.75	1.60	0.98
Erneuerbare Energien							
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021	2022
□ ges. Energieverbrauch	MWh	84.5	86.9	92.1	71.0	67.8	78.8
□ davon aus EE-Quellen	MWh	11.8	13.6	12.2	9.4	9.3	16.7
□ Anteil aus EE-Quellen	%	14.0	15.7	13.3	13.2	13.6	21.2
□ Anteil aus EE-Wärme	%	11.4	13.2	10.6	9.7	10.3	19.5
□ Anteil aus EE-Strom	%	36.0	36.0	36.0	36.0	36.0	36.0
□ Energieverbrauch/m ²	kWh/m ²	97.2	100.0	106.0	81.7	78.1	90.7
□ Energieverbrauch/Gg	kWh/Gg	51.7	53.1	57.4	44.7	42.3	50.8
□ Energieverbrauch/MA	kWh/MA	33'791.6	34'752.5	36'850.4	28'393.5	27'136.4	31'516.1
Wasser-Verbrauch							
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021	2022
□ ges. Wasserverbrauch	m ³	--	--	137	133	112	118
□ Wasserverbrauch/m ²	m ³ /m ²	--	--	0.2	0.2	0.1	0.1
□ Wasserverbrauch/Gg	m ³ /Gg	--	--	0.1	0.1	0.1	0.1
□ Wasserverbrauch/MA	m ³ /MA	--	--	54.8	53.2	44.8	47.2
Materialeffizienz: Papier							
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021	2022
□ ges. Papierverbrauch	kg	--	210	209	136	57	53
□ Recyclingpapier	%Anteil	--	--	--	29	72	49
□ Frischfaserpapier	%Anteil	--	100	100	71	28	51
□ Papiermenge/Gg	kg/Gg	--	0.128	0.130	0.086	0.036	0.034
□ CO2e-Emissionen Papier	t CO2e	--	0.23	0.23	0.14	0.05	0.05
□ Papierkosten	CHF	--	516	416	341	224	289



Abfall-Entsorgung							
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021	2022
□ ges. Abfallaufkommen	m ³	0.4	0.7	1.5	1.5	3.5	1.5
□ Rest-Abfall	m ³	--	--	0.8	0.8	0.8	0.8
□ Papier-Abfall	m ³	0.4	0.7	0.7	0.7	0.7	0.7
□ Bio-Abfall	m ³	--	--	--	0.0	2.0	--
□ gefährlicher Abfall	ltr	--	10.0	5.0	5.0	5.0	5.0
□ ges. Abfallmenge/m ²	ltr/m ²	0.4	0.8	1.8	1.7	4.0	1.7
□ ges. Abfallmenge/Gg	ltr/Gg	0.2	0.4	1.0	0.9	2.2	1.0
□ ges. Abfallmenge/MA	ltr/MA	140.0	284.0	618.0	602.8	1'402.0	602.0
□ Abfallkosten	CHF	238	259	354	251	0	0
Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt							
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021	2022
□ ges. Grundstücksfläche	m ²	2'149.0	2'149.0	2'149.0	2'149.0	2'149.0	2'149.0
□ überbaute Fläche	m ²	597.0	597.0	597.0	597.0	597.0	597.0
□ versiegelte Fläche	m ²	426.0	426.0	426.0	426.0	426.0	426.0
□ begrünte Fläche	m ²	653.0	653.0	653.0	653.0	653.0	653.0
□ teildurchlässige Fläche	m ²	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0	120.0
□ naturnahe Fläche am Standort	m ²	353.0	353.0	353.0	353.0	353.0	353.0
Emissionen							
Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021	2022
□ CO ₂ e-Emissionen Energie	t CO ₂ e	21.5	21.6	23.6	18.2	17.3	16.4
□ CO ₂ e-Emissionen/m ²	kg CO ₂ e	24.7	24.9	27.2	21.0	19.9	18.9
□ ges. CO ₂ e-Emissionen	t CO ₂ e	21.5	21.8	23.9	18.4	17.4	16.4
□ ges. CO ₂ e-Emissionen/Gg	kg CO ₂ e	13.1	13.3	14.9	11.6	10.8	10.6

Zu weiteren Emissionen (NO_x, SO₂, Staubpartikel, ...) liegen keine Angaben vor (aufgrund der eingesetzten Anlagentypen/-größen bestehen hierfür keine Messpflichten).

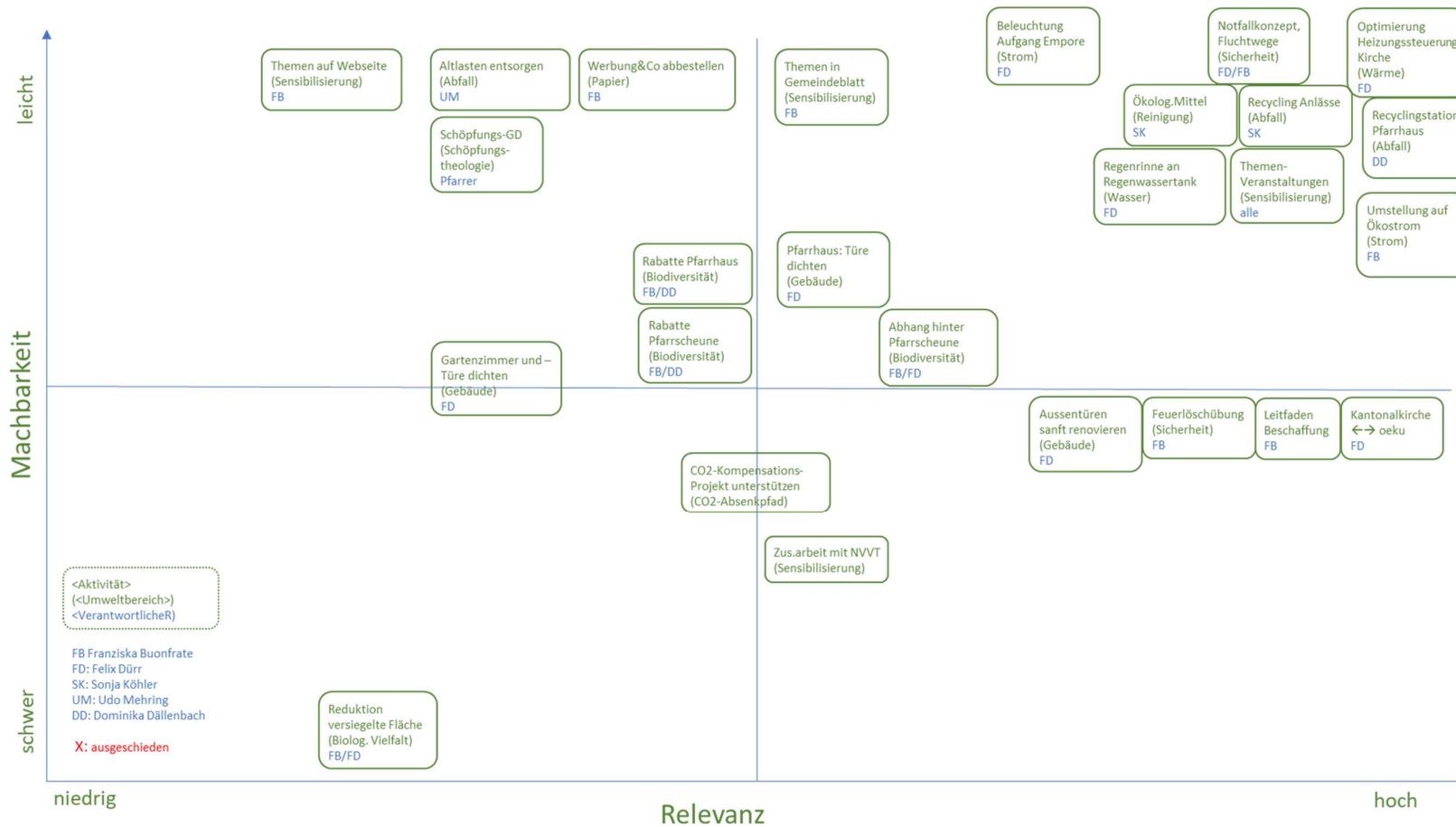
Zur ausführlicheren Beschreibung der Kennzahlen ist der Energiebericht als Anhang beigefügt.



5.11. Bewertung

Nach einer Begehung der Gebäude und der Aussenbereiche und der Erfassung des aktuellen Ressourcenverbrauches wurden mögliche Verbesserungen in den Schwerpunkt-Bereichen gesammelt und ausgewertet. Welche Verbesserungen sind einfach zu realisieren und welche mit erhöhtem Aufwand? Welche Massnahmen sind finanziell tragbar? In welchem Ausmass verbessern die Massnahmen unseren ökologischen Fussabdruck? All diese Überlegungen führten zu der untenstehenden Analyse-Graphik, welche die Verbesserungen nach Machbarkeit und Effizienz, bzw. Relevanz einordnet:

All diese Überlegungen führten zu der untenstehenden Analyse-Graphik, welche die Verbesserungen nach Machbarkeit und Effizienz, bzw. Relevanz einordnet:





Viele dieser Verbesserungen können in kurzer Zeit verwirklicht werden oder wurden bereits umgesetzt, andere, besonders die Kontaktpflege zu anderen Akteuren in den Dörfern, die biodiverse Umgestaltung des Aussenbereichs und das Ausarbeiten von Leitfäden, werden mehr Zeit benötigen.

Es wird eine laufende Standortbestimmung brauchen, um die Ausrichtung des Umwelt-Programms an die Portfolio-Analyse anzupassen.



6 Umweltziele und -programm

Aus der Bewertung der angestrebten Verbesserungen wurden Umweltziele und Massnahmen definiert, welche in der nächsten Periode umgesetzt werden sollen. Auch Mängel in der Sicherheit für Mitarbeiter und Kirchenbesucher, welche beim Bearbeiten der SUVA-Checklisten entdeckt wurden, sollen durch gezielte Aktivitäten behoben werden.

Eine erste Version des Umweltprogramms wurde bereits im Dezember 2022 aufgesetzt und erste Massnahmen umgesetzt. Die untenstehende Version ist im Rahmen des Audits noch ergänzt und von der Kirchenpflege anschliessend genehmigt worden.

Umweltbereich	Umweltziele	Ort/Gebäude	Massnahmen zur Erreichung des Ziels	Verantwortlich	Termin
Gebäude (Bauen und Sanieren) / Wasser	Regenwasser für Bewässerung des Gartens nutzen --> Wasserverbrauch um 5% reduzieren bis 2026 im Vergleich zu 2019	Pfarrhaus	Anschluss Dachregenrinne, Pumpe installieren	Felix Dürr	2025
Gebäude	Nachhaltige Renovation	Kirche / Pfarrhaus	Nachhaltige und weniger aufwändige Renovation der Aussentüren	Felix Dürr	2024
Gebäude / Wärme	Verbesserung Wärmedämmung	Pfarrhaus	Einbau Türe zu (weniger isoliertem) Gartenzimmer	Felix Dürr	2024
Büro und Papier	Werbung und Informationen nur noch elektronisch erhalten Reduktion des Papierabfalls um 20%	Pfarrhaus	Organisationen um elektronische Übermittlung bitten, Werbung abbestellen	Franziska Buonfrate	2026
Sicherheit / Gebäude	Verbesserung Brandschutz	Pfarrhaus	Schulung der Mitarbeiter im Brandschutz und im Gebrauch der Feuerlöscher alle 3 Jahre	Franziska Buonfrate	2026
Sicherheit / Gebäude	Gefährliche Aufgänge sichern	Kirche	Besseres Licht im Aufgang zur Empore	Felix Dürr	2025
Sicherheit / Reinigung	Wechsel zu ökologischen Reinigungsmitteln	Pfarrhaus Kirche	Alte Reinigungsmittel aufbrauchen Neue, ökologische Produkte einführen Sicherheitsdatenblätter für alte und neue Produkte ablegen (Sicherheitsordner) Gefahrenstoffliste anpassen	Sonja Köhler " Dominika Dällenbach "	2024 2024 2023 laufend
Sicherheit	Erste Hilfe Material und Kompetenz auffrischen	Kirche / Pfarrhaus	Erste Hilfe Material sichten und auffrischen Erste Hilfe Boxen an prominenten Orten platzieren und bezeichnen Erste Hilfe Schulung der Sigristen	Franziska Buonfrate Franziska Buonfrate Sonja Köhler	2023 2023 2023



Umweltbericht 2023
Kirchgemeinde Tenniken-Zunzgen



Umweltbereich	Umweltziele	Ort/Gebäude	Massnahmen zur Erreichung des Ziels	Verantwortlich	Termin
Sicherheit / Mitarbeiter	Sicherheitsbeauftragten finden	Allgemein	Zusammenarbeit mit politischer Gemeinde	Kirchenpflege	2026
Sicherheit	Nofall-Handbuch erarbeiten	Kirche / Pfarrhaus	Vorlage der oeku für die Kirchgemeinde anpassen	SiTe / SiBe	2026
Sicherheit / Gebäude	Mitarbeiterschulung Notfallhandbuch	Allgemein	Schulung der Mitarbeiter (Alarmorganisation, Verhalten im Brandfall, Notfallorganisation)	Franziska Buonfrate	2026
Sicherheit / Gebäude	Brandschutzkonzept	Kirche / Pfarrhaus	Erstellen eines Brandschutz- und Fluchtwegekonzept, angepasst an die Örtlichkeiten	Franziska Buonfrate	2024
Sicherheit / Gebäude	Fluchtwege sichern und markieren	Pfarrhaus EG	Fluchtwege und Notausgänge beschildern / markieren, z.B. fluoriszierende Klebbänder Drehschloss innen an Aussentüre	Felix Dürr	2025
Sicherheit / Gebäude	Vernetzung mit anderen SiBes	Allgemein	Kontakt zu Feuerwehr, politische Gemeinde	Franziska Buonfrate	2026
Sicherheit / Mitarbeiter	Sicherheitsfragen als Bestandteil des Mitarbeitergespräches	Allgemein	Fragen zu Sicherheit, Ergonomie, Oekologie in das Mitarbeitergespräch aufgenommen Erfahrungen sammeln - verbessern	Kirchenpflege	2023
Veranstaltungen / Einkauf	Sensibilisierung der Mitarbeiter für ökologischen und regionalen Einkauf	Allgemein	Leitfaden für Einkauf, inkl. Bezugsquellen	Franziska Buonfrate	2024
			Schulung der Mitarbeiter	Umwelteam	2024
Abfall / Recycling	Optimieren des Recyclings und Sensibilisierung der Mitarbeiter Reduktion des Restmülls um 10% bis 2026 im Vergleich zu 2022	Pfarrhaus	Abfalltrennung und Recycling im Pfarrhaus EG ausbauen (ehemaliger Heizungsraum)	Dominika Dällenbach	2023
		Allgemein	Leitfaden für Abfallentsorgung bei Anlässen	Sonja Köhler	2023
		Kirche / Pfarrhaus	Altlasten, wie unbrauchbare Reinigungs-Mittel fachgerecht entsorgen Schulung der Mitarbeiter	Udo Mehring Umwelteam	2024 2023
Biodiversität	Biodiverse Gestaltung der Rabatten	Pfarrscheune	Abhang zwischen Pfarrgarten und Pfarrscheune: Bepflanzung mit einheimischen Sträuchern	Franziska Buonfrate	2023
		Pfarrhaus	Aufwertung der Rabatte vor der Pfarrscheune Rabatte vor Pfarrhaus: Entfernen der Steinwüste und Anpflanzung	Franziska Buonfrate	2025 2024



Umweltbericht 2023
Kirchgemeinde Tenniken-Zunzgen



Umweltbereich	Umweltziele	Ort/Gebäude	Massnahmen zur Erreichung des Ziels	Verantwortlich	Termin
Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit	Umweltthemen der Kirchgemeinde und Bevölkerung näherbringen	Allgemein	Oeko-Tipps auf Kirchenseite in den Gemeindeblättern 2 Veranstaltungen jährlich zu Umweltthemen wie Filmabend, Vortrag, Adventskranz aus Naturmaterialien, etc. Regelmässige Information auf der Kirchenwebseite und in der KGV Kontakt zu Gemeinde und Vereinen für eventuelle gemeinsame Projekte	Franziska Buonfrate Umweltteam Dominika Dällenbach, Franziska Buonfrate Umweltteam	monatlich jährlich laufend jährlich
Schöpfungspiritualität	Unsere Verantwortung in Erinnerung rufen (Schöpfungsleitfaden: Mensch als Bewahrer der Schöpfung)	Allgemein	Gottesdienste an 'Brot für alle' und 'Erntedank'	Ulrich Dällenbach	jährlich
Strom	Umstellung auf Ökostrom (mix)	Kirche / Pfarrhaus	Vertrag mit EBL anpassen	Franziska Buonfrate	2024
Biologische Vielfalt	Möglichkeiten zur Reduktion der versiegelten Flächen eruieren	Kirche / Pfarrhaus	Analyse der IST-Situation und Rücksprache mit Experten	Felix Dürr	2026
CO2-Kompensation	Kompensation des CO2-Ausstosses	Allgemein	Unterstützung Aufforstungsprojekt Madagaskar, Messbarkeit analysieren	Ulrich Dällenbach	2026

Gültigkeitserklärung

zu den Begutachtungs und Validierungstätigkeiten



Gabriele Zimmermann

zugelassene kirchliche Umweltauditorin/ -revisorin

im Netzwerk Kirchliches Umweltmanagement (KIRUM) zur Validierung

von Umweltmanagementsystemen nach dem UMS Grüner Guggel/ Gockel/ Hahn

bestätigt hiermit, begutachtet zu haben,
ob die gesamte Organisation wie im Umweltbericht 2023

der Reformierten Kirchengemeinde Tenniken-Zunzgen

Alte Landstr. 23 | 4456 Tenniken | 061 971 10 31 | refkirchete@bluewin.ch
www.kirche-tenniken-zunzgen.ch

angegeben, alle Anforderungen nach dem UMS Grüner Guggel in Anlehnung an die Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), zuletzt geändert durch die Verordnung (EU) Nr. 2018/2026 der Kommission vom 19. Dezember 2018, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben des Umweltberichts der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des im Umweltbericht angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer Registrierung gleichgesetzt werden. Die Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle erfolgen. Die Registrierung in der Schweiz erfolgt durch die Fachstelle oeku Kirchen für die Umwelt. Mit dieser Erklärung und der Einsendung des Umweltberichtes kann das Zertifikat und die Registrierung beantragt werden.

Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Tenniken-Zunzgen, den 25.10.2023

Gabriele Zimmermann



Kontakte

Kirchgemeinde

Ref. Kirchgemeinde Tenniken-Zunzgen,
Alte Landstrasse 23,
4456 Tenniken
Tel. +41 (0)61 971 10 31
refkirchete@bluewin.ch

www.kirche-tenniken-zunzgen.ch

Kirchenpflegepräsidentin

Franziska Buonfrate
refkirchete@bluewin.ch

Umweltmanagement-Beauftragter

Felix Dürr
felix.duerr@heilsarmee.ch

Umweltbeauftragte

Dominika Dällenbach
Alte Landstrasse 23
4456 Tenniken
ddaellenbach@bluewin.ch

Zertifizierungsstelle oeku Kirchen für die Umwelt

Schwarztorstrasse 18
3001 Bern
Tel. 031 398 23 45
info@oeku.ch

Der Termin für die Vorlage des nächsten Umweltberichts bei einem zugelassenen Kirchlichen Umweltgutachters ist der xx.xxxx (= Validierungsmonat plus 4 Jahre).



Anhang

- Energiebericht 2023: Umweltbericht_KG_TeZu_2023_Anhang_Energiebericht.pdf